

Inhalt

Vorwort	3
1 <i>Didaktik als Grundlage des Grundschulunterrichts</i>	
Ausblick	11
11 Wesensmerkmale des Unterrichts	12
12 Der geschichtliche Wandel in der Betrachtung von Unterricht und der Begriff der Didaktik	12
13 Praktizierter Unterricht als Ausgangspunkt für die Informationen über Unterricht	15
2 <i>Grundbegriffe und -zusammenhänge im Unterricht</i>	
21 Strukturanalyse und -schema von Unterricht	17
22 Unterrichtsmitbestimmende Faktoren aus den Bedingungsfeldern und ihre Wirkungen	17
221 Die epochale Situation der Gesellschaft als soziologisches Außenfeld von Unterricht	17
222 Sozio-kulturelle Analyse unserer Gegenwart	20
223 Das soziologische Innenfeld des Unterrichts	22
224 Die Lern-Ausgangslage (Informationsstand) einer Klasse als personaler Bedingungsfaktor für Unterrichtsentscheidungen	24
23 Faktoren und Vollzüge aus den Entscheidungsfeldern	30
231 Die Bedeutung des Substantiellen Bereichs (Lerngegenstände)	30
2311 Die Sachanalyse	31
2312 Strukturidentität und -divergenz	34
232 Der Intentionale Bereich	35
2321 Allgemeine und Spezielle Lehrziele	35
2322 Die Formulierung von Lehrzielen (Feinzielen)	37
233 Der Operative Bereich	39
2331 Übersicht über die Lehr- und Lernvollzugsformen	44
Ausführungen zum Gruppenunterricht	48
2332 Die Bedeutung der Sozialformierung	55
2333 Sozialformierungen und koedukatives Sitzen in der Schulpraxis	56
2334 Die Bedeutung der Lehr- und Lernmittel als Entscheidungsfaktor im Unterricht	58
a) Die Lerngegenstände im Original	59
b) Die Medien	59
c) Die Übungsmittel	60
d) Die Arbeitsmaterialien	61
2335 Die räumlichen Gegebenheiten im Unterricht	61

3	<i>Die Unterrichtsvollzugsplanung</i>	62
31	Leitgedanken zur Unterrichtsvollzugsplanung	62
32	Planungsbeispiel für den Grundschulunterricht (Skelett)	63
33	Begriffsverwendung im Planungsschema	71
4	<i>Analysen und kritische Betrachtungen an traditionellen Konzeptionen der Unterrichtsgestaltung</i>	
41	Betrachtungen zum Gesamtunterricht	74
411	Eine Stichpunktbefragung zur Klärung des Begriffsinhaltes »Gesamtunterricht«	74
412	Historische Modelle des Gesamtunterrichts und ihre Intentionen	77
4121	Der freie Gesamtunterricht bei Berthold Otto	77
4122	Der gebundene Gesamtunterricht beim Leipziger Schulversuch	78
413	Stellungnahme zum Einsatz und zur Lerntauglichkeit des Langzeit-Gesamtunterrichts	79
414	Stellungnahme zum Einsatz und zur Lerntauglichkeit des Kurzzeit-Gesamtunterrichts	81
4141	Die Darstellung des Kurzzeit-Gesamtunterrichts an einem Unterrichtsbeispiel	82
4142	Analyse des Unterrichtsgeschehens	83
	A. Der Stundenverlauf nach Phasen	87
	B. Der Stundenverlauf nach Unterrichtsvorgängen	87
	C. Die Profilierung der Entscheidungsfelder	90
	D. Die Einstufung der Unterrichtsstunde nach ihrer Grundkonzeption und ihre Bewertung nach dem Lernertrag	90
4143	Haupteinwände gegen den Stunden-Gesamtunterricht	93
415	Ausmaß des Kurzzeit-Gesamtunterrichts in der Unterrichtswirklichkeit der Grundschule	95
42	Kritik am »Fach« Heimatkunde	99
421	Entwicklung und Intentionen der Heimatkunde	99
422	Analyse des Heimatkundeunterrichts	102
423	Zusammenfassende Kritik an den Lernergebnissen der Heimatkunde	103
424	Entscheidung für ein Heimatbewußtsein.	105
43	Der Unterricht in den weniggegliederten Landschulen	106
431	Drei Unterrichtsbeispiele	106
432	Analyse des Landschulunterrichts	112
5	<i>Charakter und Aufgabe der Grundschule — Wesenszüge des Grundschulunterrichts</i>	
51	Zielsetzungen	115
52	Lernfelder (Fächer) der Grundschule	118
53	Lernfeldinterpretationen durch Lernfeldbeschreibungen	120
531	Lernfeldbeschreibung Technik	120

532	Lernfeldbeschreibung Sachkunde	121
533	Akzentsetzungen für das Lernfeld Arbeits- und Institutionskunde und für den Bereich Ausdrucksgebung	122
54	Die Ableitung von Lehr/Lernschwerpunkten aus der Strukturanalyse des Lernfeldes (Sportunterricht)	124
55	Das Lernverhalten bei Grundschulkindern	125
56	Leitgedanken zur Konzeption eines zeitgemäßen Grundschulunterrichts	127
6	<i>Interpretation des Grundschulunterrichts an Unterrichtsbeispielen</i>	
	Leitgedanke	129
	1. Unterrichtsbeispiel »Die Honigbiene« — 3. Kl.	129
	Die Akzentuierung des Unterrichtsgeschehens nach Lernschritten — Die Strukturierung des Unterrichtsgeschehens nach inhaltlichen Vorgängen und nach Arbeitshaltungen	138
	2. Unterrichtsbeispiel »Niederschriften« — 3. Kl.	140
	Eine Folgerung aus der Sachanalyse — Zeitplan	148
	3. Unterrichtsbeispiel »Der Schornsteinfeger« — 3. Kl.	149
	Vorbemerkungen zum Entwurfsschema	149
	Zur inhaltlichen Unterrichtsvorbereitung	156
	Zur Hausarbeit	156
	4. Unterrichtsbeispiel »Lesen« — 3. Kl.	160
	Zu den unmittelbaren Leseakten — Zur Grundkonzeption	166
	5. Unterrichtsbeispiel »Das Fahrrad« — 3. Kl.	169
	Der Erkenntnisgang — Die Einzelschritte des Erkenntnisganges — Der didaktische Leitgedanke — Die Einzelerwägungen für die Methode	170
	6. Unterrichtsbeispiel »Verkehrsgerechtes Spielverhalten« — 2. Kl.	172
	7. Unterrichtsbeispiel »Der Schülerlotse« — 1. Kl.	178
	A. Die Begründung der Entscheidung aus den Bedingungsfeldern	178
	B. Die Entwicklung der Lehrziele aus der Sachanalyse	179
	8. Unterrichtsbeispiel »Übung im Rechenunterricht« — 2. Kl.	186
	Das Phänomen Üben/Übung	186
	Die Bedeutung technischen Hilfspersonals für die Unterrichtsvorbereitung des Lehrers	188
	9. Unterrichtsbeispiel »Der Schlagwurf« — 4. Kl.	197
	10. Unterrichtsbeispiel »Diktatberichtigung« — 4. Kl.	199
	11. Unterrichtsbeispiel »Das zusammengesetzte Hauptwort« — 3. Kl.	201
	Personenverzeichnis	204
	Sachverzeichnis	204